

Ein gelber Riese prägt die neue Badi

Eine Breitwasserrutsche und eine neue Sprunganlage sind die augenscheinlichen Neuerungen der umgebauten Regio Badi Sense in Laupen. Morgen Donnerstag wird die Badeanstalt **eröffnet**. Im September folgt die zweite Bauetappe.

KARIN AEBISCHER

Für Bademeisterin Brigitte Hug-Rose und ihr Team ist ab morgen wieder genaues Hinsehen angesagt: Die Regio Badi Sense in Laupen feiert den Saisonstart und öffnet um neun Uhr morgens ihre Türen. Und in diesem Jahr ist einiges anders: Durch die Renovation während der Wintermonate kommt die Badeanstalt attraktiver daher – der grösste Publikumsmagnet ist dabei wohl die gelbe Breitwasserrutschbahn, die der Badi einen fröhlichen Farbtupfer verleiht. Vier Meter breit und 14 Meter lang ist das neue Konstrukt, das den Spassfaktor des Badi-Besuches insbesondere für die jungen Gäste markant erhöhen wird.

Der Um- und Ausbau des Schwimmbades, das letztmals vor 24 Jahren saniert wurde, hat auch eine höhere Sicherheit zum Ziel. So verfügen die beiden Sprungtürme (ein und drei Meter) neu über ein eigenes, vier Meter tiefes Becken.

Rutsche ist videoüberwacht

«Ich habe mich auf den Umbau gefreut. Es war ziemlich viel in einem maroden Zustand», sagt die Bademeisterin Brigitte Hug-Rose. Nun seien im ganzen Areal auch wichtige Dinge wie Strom- und Wasseranschlüsse vorhanden. «Vorher mussten wir die Kabelrollen durch das ganze Badeareal schleppen.»

Die Arbeit in der neugestalteten Regio Badi Sense sei für sie und ihr Team eine Herausforderung, meint Brigitte Hug. «Ich bin sehr gespannt.» Angst vor Unfällen auf der Rutschbahn habe sie keine. «Ich habe mich bei meinen Kollegen orientiert, deren Bad bereits über eine solche Rutsche verfügt». Um den Hergang allfälliger Unfälle nachvollziehen zu können, werden Rutschbahn sowie Sprungturm von einer Videokamera überwacht.



Die Breitwasserrutschbahn wartet darauf, ausprobiert zu werden. Für die Sprungtürme gibt es nun ein separates Becken.

Bild Aldo Ellena

Um in diesem Frühjahr einen allzu späten Saisonstart zu vermeiden, wurde die Badeanstalt in Laupen im vergangenen Sommer bereits am 30. August beendet. Somit konnte im September mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen werden.

«Wir hatten einen guten Herbst, dann aber einen harten Winter. Der Baumeister musste Vollgas geben, damit er alle Termine einhalten konnte», erklärt Bauleiter Kurt Messerli von der Jenzer und Partner AG. Trotz ungünstigen Wetterbedingungen während der Renovation startet die Badi in diesem Jahr lediglich zwei Wochen später in die Saison

als 2009 (Saisonstart am 1. Mai). Zusätzlich zu den augenscheinlichen Neuerungen wurden auch sämtliche Duschbecken ersetzt, die Beckenumrandung mit grossflächigen Betonplatten versehen sowie Umgebungsarbeiten durchgeführt.

Kosten im Griff

Gleich nach Saisonschluss, der auf den 19. September angesetzt ist, startet die zweite Bauetappe. «Der Eingangsbereich wird neu gestaltet sowie das gesamte Becken mit einer zementösen Schutzschicht versehen», erklärt Kurt Messerli. Zudem wird die Liegewiese um 3200 Quadratmeter

vergrössert. Die Investitionen der beiden Bauetappen belaufen sich insgesamt auf rund 1,8 Millionen Franken. «Wir ha-

ben die Kosten gut im Griff», kann der Bauleiter die zehn Verbandsgemeinden (siehe Kasten) beruhigen.

Zahlen und Fakten

Die Badi gehört zehn Gemeinden

Zum interkantonalen Gemeindeverband «Regio Badi Sense» zählen die Gemeinden Bösingen, Dürnten, Gurmels, Kriechenwil, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Schmitten, Übersdorf und Wännwil-Flamatt. Nach langjährigen Bestrebungen, das Schwimmbad Laupen zu regionalisieren, wurde der Gemeindeverband am 11. März

2009 gegründet. Der Laupener Gemeinderat Andreas Walther präsidiert den Verband. Neu können die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinden die günstigeren Saisonabonnemente und die 10er-Abonnemente nur noch bei den Gemeindeverwaltungen kaufen. Am Eröffnungstag ist der Eintritt frei. ak

Ohne Kinderhütendienst

Der Elternverein Plaffeien und Umgebung hat den Kinderhütendienst nach 17 Jahren eingestellt.

PLAFFEIEN Der Vorstand des Elternvereins Plaffeien und Umgebung ist letztes Jahr von sieben auf fünf Personen geschrumpft, wie Präsidentin Claudia Roth festhält. Dies bedingte an der Generalversammlung gar eine Statutenanpassung, damit der Verein weiterhin tätig sein kann. Auch der Mitgliederbestand ist von 169 auf 162 zurückgegangen.

Beliebter Ferienpass

Höhepunkt des letzten Jahres und wiederum ein absoluter Erfolg war der Ferienpass, der bereits zum 16. Mal durchgeführt wurde und an dem 162 Kinder von 6 bis 16 Jahren an 37 verschiedenen Angeboten teilgenommen haben.

Der Elternverein will auch dieses Jahr vertraut gewordene Anlässe weiterführen. Dazu gehört der Ferienpass vom 12. bis 22. Juli. Vorgesehen sind auch ein Babysitterkurs für Jugendliche, eine Spielzeugbörse und ein Kaffeestübl im Plaffeienmarkt im Oktober, Kerzenziehen im November und

die Märliante am Plaffeier Weihnachtsmarkt.

Weniger Kinder

Der Hütendienst musste nach 17 Jahren eingestellt werden, weil durch die Einführung des Zweijahreskindergartens weniger Kinder das Angebot wahrnahmen. Auch in der Spielgruppe waren die Auswirkungen zu spüren: Die Anzahl Gruppen sank im Herbst 2009 von acht auf drei. Anfang 2010 konnte eine vierte Gruppe eröffnet werden. Seit Herbst steht die Spielgruppe auch Kindern anderer Gemeinden als Plaffeien, Oberschrot und Zumholz offen.

An der Jahresversammlung des Elternvereins blickten auch die Ludothek-Verantwortlichen zurück. Dauerthema dort war das Verbot von Herstellern elektronischer Spiele, diese auszuleihen. Den Ludotheken entgeht dadurch eine gute Einnahmequelle, wenn sie nur noch für die Ausleihe der Konsole eine Gebühr verlangen dürfen. *hs*

Hintercher-Theater: Vorverkauf für zweite Saison startet am Montag

Lust auf eine Prise «Hintercher»-Romantik? Ab Montag läuft der Vorverkauf für das Hintercher-Freilichtspiel 2010.

IMELDA RUFFIEUX

ALTERSWIL Rund 5300 Personen haben im letzten Sommer das Freilichtspiel «D Hintercher-Banda» gesehen. Der grosse Erfolg und die Tatsache, dass diese Plätze innerhalb von kurzer Zeit restlos ausverkauft waren, hat die Organisatoren bewogen, das Theaterspektakel in diesem Jahr zu wiederholen. Ab dem kommenden Montag, 17. Mai, läuft der Vorverkauf für die neuen Ausgaben des Hintercher-Theaters,

welches wiederum unter freiem Himmel vor der Kulisse eines alten Bauernhauses in Alterswil aufgeführt wird.

Die Aufführungen sind vom 18. August bis zum 11. September 2010 vorgesehen. Es sind 16 Vorführungen geplant vor einer leicht vergrösserten und gedeckten Tribüne mit 254 Zuschauerinnen und Zuschauern pro

Vorstellung. Drei Viertel der letztjährigen Schauspieler sind wiederum dabei. Für die restlichen wurden die Rollen – teils durch ein Casting – neu besetzt. Als Letztes musste die Figur von Polizist Raemy neu besetzt werden. Diese wird von Patrik Gruber, Mitglied der Deutschfreiburger Theatergruppe, übernommen, wie Regisseur Mark Kessler mitteilt. Weil beim Casting auch der zweite Kandidat, Hubert Dietrich aus Alterswil, überzeugt hat, hat Mark Kessler beschlossen, dass er das Stück speziell für ihn mit zwei kleinen zusätzlichen Rollen ergänzt.

Erzählt wird die Geschichte einer berühmt-berüchtigten Bande, die in den 1930er-Jahren im Sensebezirk ihr Unwesen trieb. Das Theaterstück basiert auf dem Roman «Als die Nachtvögel kreisten» von Christian Schmutz. *Bild ae/a*

Informationen und Tickets: www.theater-hintercher.ch

Giffers gewinnt das Duell gegen Tentlingen

Bei «Schweiz.bewegt» konnte die Gemeinde Giffers mehr Bewegungswillige mobilisieren als Tentlingen. Am 1. August wird der Wetteinsatz eingelöst.

GIFFERS/TENTLINGEN 1200 Gifferner und 900 Tentlinger haben am vergangenen Mittwoch, Freitag und Samstag am Gemeindeduell «Schweiz.bewegt» teilgenommen und auf einer der vielen Strecken rund um die beiden Gemeinden etwas für ihre Gesundheit und den Punktstand ihrer Gemeinde getan (FN vom 6. Mai). So hatte Giffers nach der Niederlage im Gemeindeduell von 2008 noch eine Rechnung offen. Mit 802 zu 625 Bewegungsstunden hat die Gemeinde diesmal den Sieg für sich entschieden und darf sich an der 1.-August-Feier vom Tentlinger Gemeinderat den Aperitif servieren lassen. «Wir machen das gerne», meint OK-Präsident Roman Aeby mit einem Schmunzeln. Als Gemeinderat von Tentlingen wird er sich am 1. August ebenfalls als Kellner versuchen.

Samstag enttäuschend

Roman Aeby blickt zufrieden auf die drei «Schweiz.bewegt»-Tage zurück. «Einzig am Samstag hätte ich mir ein wenig mehr Teilnehmer gewünscht», sagt er. Im Gegensatz zur Eröffnung vom Mittwoch spielte am Samstag das Wetter mit, trotzdem waren auf den diversen Strecken nur 300 Personen unterwegs.

Als Überbleibsel des Gemeindeduells soll die sechs Kilometer lange Fussstrecke rund um Giffers und Tentlingen beschildert bleiben. *ak*

Vorschau

Seelsorgeeinheit bei der Buchenkapelle

RECHTHALTEN Die Seelsorgeeinheit Sense-Oberland lädt an Christi Himmelfahrt zu einem ökumenischen Gottesdienst bei der Buchenkapelle ein. Die Gemischten Chöre von Rechthalten und Brünisried sowie die Musikgesellschaft Frohsinn Rechthalten gestalten die Feier musikalisch mit. Danach wird auf dem Platz eine Verpflegung zum Kauf angeboten. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Rechthalten statt, die anschliessende Feier im Schürli. *im*

Buchenkapelle, Do., 13. Mai, 10 Uhr.

Reklame

BON

für **GRATIS**
Behandlung
(gültig: 1 Monat)

Chinesische Medizin wird von
Versicherung rückerstattet

Heuschnupfen
Müdigkeit Migräne
100% Gewichtsverlust

Akupunktur hilft!

MURTEN - PAYERNE
MARLY

www.CHI-OASIS.ch
026 670 39 68